

Bündnis 90/Die Grünen Duisburger Str. 50 46535 Dinslaken

Herrn Bürgermeister Dr. Michael Heidinger Platz d´Agen 1 46535 Dinslaken

Fraktionsgeschäftsstelle

Duisburger Str. 50 46535 Dinslaken Tel.: 0 20 64 / 15 248 FAX: 0 20 64 / 73 38 30

web:

www.gruene-dinslaken.de

email:

geschaeftsstelle.fraktion@gruene-dinslaken.de

Dinslaken, 28.01.2013

Antrag gem. §§ 3 und 15 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Dinslaken bezüglich der laufenden Kosten im Schulbereich

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die **Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen** stellt den Antrag auf Offenlegung der laufenden Kosten für alle Dinslakener Schulen.

Begründung:

Nach Auffassung der **Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen** sind die mit den nachstehenden Punkten angefragten Zahlen und Sachverhalte für eine Bewertung der einzelnen Schulstandorte unerlässlich.

Wir bitten daher um schnellstmögliche Beantwortung der nachstehenden Fragen:

1. Welche variablen und fixen Kosten sind im Jahr 2012 an den einzelnen Schulen angefallen?

Ausgaben:

- Strom/Energie-Wärmeverbrauch, Personalkosten, bauliche Unterhaltung, Versicherung, Grundbesitzabgaben.
- Wartung, Verbrauchsmaterial (beispielsweise Reinigungsmittel), Instandsetzung, Lehrmittelbedarf, Schulförderung,
- Inventar, Schulmobiliarersatz, usw..

Einnahmen

- Gibt es Schulen, in die Einnahmen auch aus anderen Städten fließen? Diese dann bitte auch aufzuführen.



2. In einigen Standortkonferenzen sind Schulen mit Kosten auf der Investitionsseite benannt worden.

- Wir bitten Sie, von allen Schulen eine folgende Tabelle aufzubereiten, die auf die Zahlen von 2011 Ihrer Ausarbeitung verweisen.

Wunschaufbau einer Tabelle (getrennt nach Grund- und Weiterführenden Schulen):

- 1. Name der Schule
- 2. Sanierungskosten in Euro
- 3. Energetische Kosten in Euro
- 4. Primärbedarf Gesamt in KW/h
- 5. Beheizbare Fläche pro Schule
 - (- Kann daraus der theoretische Bedarf der Schulen ermittelt werden?
 - Ist dieser Wert eine Basis für zielgerichtete Entscheidungen?
 - Benötigen wir bei dieser Betrachtung nicht den tatsächlichen Verbrauch?)
- 6. Wie sieht die Klassenentwicklung an den Schulen in den nächsten Jahren aus?
- 7. Zahlen von Schüler/innen "offener Ganztag" aus dem Jahr 2011?
- 8. Wie viele Schüler/innen wurden durchschnittlich in den ersten Klassen eingeschult?
- 9. Wie sind die Grundstückgrößen der einzelnen Schulen in m²?
- 10. Turnhalle vorhanden ja oder nein?
- 11. Welcher Schule setzt Inklusion in welcher Form um, besonders auch "offener Ganztag"?

Die Daten dieser Tabelle würde für die Entscheidungsfindung mehr Klarheit bringen, um die geforderten, relevanten Ziele zu erreichen [Erläuterung v. Frau Jahnke-Horstmann, "Blauer Ordner", S. 4].

3. In den Unterlagen sind hohe Gesamtkosten aufgeführt, um diese Ziele zu erreichen.

- Wird an allen Schulen die Inklusion, auch im offenen Ganztag, bereits zufriedenstellend umgesetzt?
- Falls die Gesamtkosten nicht fließen werden, wie können die Schulen dann die geforderten Ziele erreichen?

4. Des Weiteren ist an einem Standort von Asbest und Schadstoffen die Rede.

- Wie beabsichtigt die Verwaltung damit umzugehen, wenn die Gelder nicht kommen?

5. Was ist mit Kindern, die in Grenzgebieten wohnen?

- Gib es eine Lösung zu diesem Thema, insbesondere hinsichtlich eines "sicheren Schulweges"?
- 6. Welche Verhandlungen bzw. Gespräche mit den Nachbarkommunen (Oberhausen-Duisburg-Voerde-Hünxe) gab es zum Thema Kostenentwicklung an Dinslakener Schulen, insbesondere für den Bereich der Grenzgebiete?
 - Gibt es eine Beteiligung an Echtkosten und Sanierungskosten der oben genannten Städte an Dinslakener Schulen?
- 7. Aufstellung der bereits geflossenen Fördergelder für Dinslakener Schulen.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Emmerich (Fraktionsvorsitzende)

Kopie des Schreibens an:

SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion - Die Linke, UBV-Fraktion, FDP-Fraktion, Offensive Dinslaken e.V., Stadtverordneter R. Ugur, Stadtverordneter G. Schädlich, Stadtverordnete H. Franzkowiak, Stadtverordneter R. Schulte-Braucks, Stadtverordneter L. Trenz